



Renaturierung des Hackenbaches

Projektbeteiligte

Kategorie
Hauptamt

Wettbewerbsteilnehmer & Träger
Gemeinde Wulften am Harz

Kooperationspartner
NLWKN

Lage

Landkreis Göttingen,
Gemeinde Wulften am Harz
WRRRL-Bearbeitungsgebiet: 19 Ruhme

Rahmendaten

Projektzeitraum
Abgeschlossen: Aug 2016 - Dez 2016

Länge der Maßnahme
1.040 m

Projektkosten & Finanzierung
Gesamtkosten: 338.524 €
Fördermittel Fließgewässerentwicklung
278.935 €
Eigenmittel Gemeinde Wulften am Harz
59.589 €

- + Gewässerbettverlegung/
Laufverlängerung**
- + Durchgängigkeit**
- + Auenentwicklung**

Projektbeschreibung

Vor der Renaturierung wies der Hackenbach einen begradigten Gewässerverlauf und ein strukturarmes Gewässerbett auf. Im homogenen Abflussprofil fehlten Niedrigwasserzonen und eine Habitatvernetzung war nicht vorhanden. Die Renaturierungsmaßnahme beinhaltete u.a. die Entwicklung der Eigendynamik des Gewässers durch Entgradigung und Mäanderbildung und die Veräussung der ursprünglichen Aueflächen.

Es wurden Drainagen und Verrohrungen im Gewässerumfeld beseitigt und darauf geachtet, eine gewässertypische Uferstruktur herzustellen. Dadurch wurden Lebensräume für gefährdete Insekten- und Fischarten geschaffen und die überregionale Wanderroute für die Fischfauna, insbesondere Groppe und Bachforelle, wiederhergestellt.

Umweltbildung & Akzeptanzförderung

Neben der wasserbaulichen Maßnahme wurde ein gesonderter Wanderweg einschließlich eines Informationsschildes errichtet, um die Maßnahme der Öffentlichkeit darstellen zu können. Zudem befindet sich in unmittelbarer Nähe ein Radweg, von dem die Maßnahme eingesehen werden kann.

Synergieeffekte

Der in den 1930er-Jahren begradigte Hackenbach wurde in seinen ursprünglichen Zustand mit der Maßgabe einer nachhaltigen Fließgewässerentwicklung zurückgebaut. Neben den oben beschriebenen Zielen wird auch ein Lückenschluss zwischen den Naturschutzgebieten „Hainholz“ und „Oderaue“ sowie den FFH-Gebieten „Sieber“, „Oder“, „Rhume“ und dem „Gipskarstgebiet bei Osterode“ bis an die Grenzen des Nationalparks Harz erreicht.



Blutweiderich am Gewässer



Der Hackenbach nach der Renaturierungsmaßnahme



Standortgerechter Uferbewuchs am Hackenbach



Foto: Ingenieurbüro Pabsch & Partner

Erlen am Gewässer

i Fließgewässertypen

Fließgewässer werden durch verschiedene Einflüsse individuell geformt. Sie werden entsprechend ihrer naturräumlichen Lage, der Gefälleverhältnisse und der naturraumtypischen Bedingungen in Fließgewässertypen unterteilt, die als Leitbilder einen anthropogen unbelasteten Referenzzustand beschreiben. Diese Leitbilder entsprechen dem „sehr guten Zustand“ im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).

Gewässerentwicklung (aber auch Gewässerunterhaltung) kann die Leitbilder der Fließgewässertypen nutzen, um die richtigen typspezifischen Strukturen im und am Gewässer und den entsprechenden Entwicklungskorridor zu fördern bzw. die spezifischen Entwicklungsbestrebungen eines Gewässers

zu berücksichtigen. Insbesondere die Sohle eines Fließgewässers ist für den guten Zustand entscheidend und sollte typkonform, z.B. durch Förderung des entsprechenden Sohlmaterials und der Gewässerbettstrukturen, aufgewertet werden. So ist beispielsweise in kiesgeprägten Tieflandbächen (Typ 16) das natürliche kiesige Sohlsubstrat zu fördern, in organisch geprägten Bächen (Typ 11) ist dagegen oft Totholz ein Strukturgeber. Als Lebensraum ist die Sohle mit ihrem Arteninventar z.B. ein direkter Indikator für den Zustand nach Wasserrahmenrichtlinie für die biologische Qualitätskomponente „Makrozoobenthos“. Weitere Infos unter: www.umweltkarten-niedersachsen.de
www.nlwkn.de



51.66535412°, 10.19434424°



Kontakt

Gemeinde Wulften am Harz
Arnd Barke
Otto-Escher-Straße 12
37197 Hattorf am Harz
barke@hattorf-am-harz.de